



## ■ **Gewerbepark West offiziell eröffnet**

*Noch fünf Baufelder im ersten Bauabschnitt zu haben*

Mit vielen geladenen Gästen wurde Mitte Juni der Gewerbepark West an der Nördlinger Straße eingeweiht. Oberbürgermeister Matthias Thürauf begrüßte die Vertreter der angesiedelten Firmen Richard Bergner und mister\**lady* sowie des Stadtrats, der beteiligten Planer und Baufirmen, der Stadtwerke und der Stadtverwaltung und betonte die Bedeutung des neuen Gewerbeparks für die Goldschlägerstadt: „Die Investitionen von über 12 Millionen Euro werden sich rechnen, denn die Ansiedlung von erfolgreichen Unternehmen in Schwabach geht mit einem deutlichen Zuwachs an Gewerbesteuern und neuen Arbeitsplätzen einher.“ Die Investitionen ergeben sich hauptsächlich aus dem Erwerb der Grundstücke sowie deren Erschließung einschließlich der erforderlichen Hochwasserschutzmaßnahmen.



*Ein kleiner Schnitt für die Stadtspitze, ein großer Schritt für die Stadt: Der Gewerbepark West ist eröffnet und attraktiv für erfolgreiche Unternehmen.*

Stadtbaurat Kerckhoff wies darauf hin, dass neben hohen Investitionen auch ein erheblicher Planungsaufwand von Seiten der Stadt bis hin zu den ausführenden Unternehmen aufgebracht wurde, um eine zukunftsweisende Infrastruktur für Gewerbetreibende zu schaffen. „Großes Lob

Fortsetzung auf nächster Seite ➔



### MIT EINEM KLICK

|                              |          |                                          |          |
|------------------------------|----------|------------------------------------------|----------|
| <b>Ebl Naturkost</b> .....   | Seite 03 | <b>Broßmann</b> .....                    | Seite 11 |
| <b>Tourismuszahlen</b> ..... | Seite 04 | <b>Scharf Kia Platinum Partner</b> ..... | Seite 12 |
| <b>Eytzinger</b> .....       | Seite 05 | <b>Verkaufsoffener Sonntag</b> .....     | Seite 13 |
| <b>Uvex</b> .....            | Seite 06 | <b>Co-Working Schwabach</b> .....        | Seite 14 |
| <b>Scheuerpflug</b> .....    | Seite 07 | <b>Der Lockenfrosch</b> .....            | Seite 15 |
| <b>Zierl</b> .....           | Seite 08 | <b>Blaues Haus Kaffee</b> .....          | Seite 16 |
| <b>HS Partnertag</b> .....   | Seite 10 | <b>BDS-Azubi-Akademie</b> .....          | Seite 17 |

gilt allen Beteiligten für das außergewöhnliche Engagement, ohne dass die reibungslose Ausführung des Projekts nicht möglich gewesen wäre. Den angesiedelten Unternehmen danke ich insbesondere für ihre Bereitschaft, auch durch hochwertige zeitgemäße Architektur den Gewerbepark attraktiv zu gestalten“, so Kerckhoff weiter.

Der erste Bauabschnitt umfasst 8,5 Hektar, von den neun Baufeldern im Gebiet stehen noch fünf zum Verkauf, weitere Interessenten sind vorhanden. Erster Käufer war der Textilhändler mister\*lady GmbH, der hier seine zentrale Verwaltung sowie die Entwicklungs- und Logistikzentrale aufbaut und kurz vor dem Einzug steht. Die Lämmermann Systeme GmbH & Co. KG hat eine weitere Fläche erworben. Sie ist Marktführer im Bereich Insektenschutzsysteme und plant im Gewerbepark ihre Firmenzentrale einschließlich eines hochmodernen Logistiklagers.

In den Gewerbepark eingezogen ist bereits die in Schwabach ansässige Firma RIBE mit ihrem Werk 3. „Unser Ziel war es von Anfang an, hier erfolgreiche Unternehmen, insbesondere aus dem Produktions- und Dienstleistungsbereich, die hochwertige und verkehrsgünstig gelegene Flächen suchen, anzusiedeln“, erläuterte Wirtschaftsreferent Sascha Spahic. „Für diese ist die zentrumsnahe Lage mit unmittelbarem Anschluss an die A 6 sowie der ÖPNV-Anbindung bestens geeignet.“ Bei der Planung wurde ein besonderes Augenmerk auf vielfältige und effiziente Möglichkeiten der Nutzung der Flächen gelegt.



[www.schwabach.de/gewerbepark-west](http://www.schwabach.de/gewerbepark-west)

### ■ Hundert Prozent Bio!

*ebl Naturkost eröffnet Filiale in Schwabach*

Dass Schwabach die europäische Hauptstadt des Blattgolds ist, ist allgemein bekannt. Dass Schwabach aber auch die Bio-Käse-Hauptstadt Deutschlands ist, war neu. Nach den Worten von Gerhard Bickel, Inhaber der ebl-Bio-Fachmarktkette, liegt das am Engagement von Käsehändler Jürgen Würth aus Limbach, mit dem Bickel nicht nur eine langjährige Geschäftsbeziehung, sondern auch eine persönliche Freundschaft verbindet. Die Produkte des Unternehmens Würth finden sich bei ebl genauso wie die Bio-Knäckebrotsspezialitäten der Bäckerei Dr. Karg.

Gerhard Bickel hat aber nicht nur Lieferanten aus Schwabach. Das verriet er bei einer Vorpremiere der neuen Filiale in der Südlichen Ringstraße im Beisein von Vertretern der Stadt, Mitarbeitern und Geschäftsfreunden. Während seine Kinder beim TV 1848 Hockey spielten, ging Bickel mit offenen Augen durch die Stadt, immer auf der Suche nach einem passenden Laden. „Es war schon lange unser Wunsch, hier eine Filiale zu eröffnen“, so Bickel, der zahlreiche Schwabacher bereits heute in anderen Filialen zu seinen Stammkunden zählt. „Als wir dann hörten, dass Lidl seinen Innenstadt-Standort aufgeben will, haben wir alles daran gesetzt, diese Ladenfläche für uns zu gewinnen.“ Die Schwabacher Filiale ist der mittlerweile 24. und gleichzeitig der bislang südlichste ebl-Standort.

Wirtschaftsreferent Sascha Spahic zeigte sich beeindruckt, dass es den ebl-Mitarbeitern gelungen ist, in einer Umbauzeit von nur sechs Wochen dem Objekt ein neues, frisches Gesicht zu geben. „Als Stadt freuen wir uns sehr, dass nach dem Weggang von Lidl nahtlos eine neue Nutzung gelungen ist, die eine große Bereicherung für das innerstädtische Angebot darstellt. Trotz aller Bemühungen, Lidl in der Innenstadt zu halten, mussten wir letzten Ende akzeptieren, dass der Standort für dessen Vertriebskonzept zu klein ist.“ Gerade richtig dimensioniert ist der Laden für das Konzept von ebl. Auf rund 450 Quadratmetern Verkaufsfläche



*Dass Bio für gute Laune sorgt, zeigten (von links) Dr. Roland Oeser, Sascha Spahic, Stadtbaurat Ricus Kerckhoff und Gerhard Bickel bei der Vorstellung des Schwabacher ebl-Marktes deutlich.*

wird ein 6000 Artikel umfassendes Sortiment angeboten. Alles in Bio-Qualität selbstverständlich. Besonderen Wert legt ebl auf Regionalität. Ein Großteil der angebotenen Waren kommt aus einem Umkreis von maximal 150 Kilometern um die Firmenzentrale in Fürth. Da in Franken aber bekanntlich keine Bananen oder andere Südfrüchte wachsen, arbeitet ebl mit ausgesuchten internationalen Lieferanten zusammen, die strenge Qualitätsauflagen erfüllen müssen.

Bürgermeister Dr. Roland Oeser bekannte sich in seinem Grußwort als „Bio-Käufer der ersten Stunde“. Die neue Filiale wartet auch mit einem ebl-Café auf, in dem energiespendender Bio-Kaffee, leckere Snacks und ein täglich wechselndes vegetarisches Mittagsgeschicht auf die Kunden warten.



## ■ Übernachtungen in Schwabach stark gestiegen

*Top-Werte in Bayern bei Bettenauslastung und Zuwachs an Übernachtungen*

Höchste Bettenauslastungsquote in Bayern, höchster Zuwachs an Übernachtungen in Mittelfranken – sehr erfreuliche Zahlen meldet der Schwabacher Tourismus. 2014 zählten die Schwabacher Hotels 85.000 Übernachtungen von Urlaubsgästen und Geschäftsreisenden. Mehr als je zuvor und 8,6 mehr als im Vorjahr. Die Auslastung lag damit bei 65 Prozent – Spitzenwert im Bayern.

Aber auch bei Tagesgästen ist Schwabach ein beliebtes Ziel, so lockten die zahlreichen Angebote letztes Jahr mindestens 20 000 Tagesausflügler, ihre Erfassung ist schwierig, an. Diese Zahlen lassen vor allem die Herzen der Dienstleistungsunternehmen und die des Gastgewerbes höher schlagen. Es gibt viele Gründe für die positive Entwicklung: Zum einen hat die Stadt das Angebot für Tages-touristen kontinuierlich ausgebaut. 2014 nahmen 4000 Personen an den Stadtrundgängen der Stadt teil, etwa 4500 Menschen besuchten die Gold-box. Schwabach ist vor allem bei Bustagesfahrten beliebter geworden. „Künftig wollen wir auch für Flusskreuzfahrer attraktiver werden“, kündigte Petra Schwarz, zuständig für Tourismus bei der Stadt Schwabach an. „Das Geschäft boomt derzeit, wir werden die spezialisierten Reiseveranstalter gezielt ansprechen.“

Zum anderen profitierte Schwabach auch vom starken Messejahr in Nürnberg und der generell guten Wirtschaftslage. Auch zahlreiche Lehrgangsteilnehmer der seit zwei Jahren in Schwabach ansässigen Akademie für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit übernachteten in Schwabach.

Davon profitiert auch die Schwabacher Wirtschaft. Laut einer Studie des dwif im Auftrag des Tourismusverbandes Franken e.V. (von 2012) gibt ein Übernachtungsgast durchschnittlich rund 135 Euro aus, ein Tagesgast knapp 30 Euro. Davon fließen 42 Prozent ins Gastgewerbe (Beherbergung und Gastronomie), 44 Prozent in den Einzelhandel und 14 Prozent in sonstige Dienstleistungen.



*Über 4000 Personen besuchten 2014 die Stadtrundgänge - Rekord.*

### ■ „Die Goldschlägerei hat Zukunft!“

*Unternehmensbesuch bei der Goldschlägerei J.G. Eytzinger GmbH*

Ein Mann mittleren Alters steht im Museum. Mit einer grasgrünen Schürze um den Hals steht er in einer historischen Werkstatt und schlägt im immer gleichen Intervall mit einem schweren Hammer auf ein quadratisches rosafarbenes Päckchen. Darin eingelegt: Über 1.000 hauchdünne Blattgoldquadrate. So kennen viele Schwabacher und Touristen das Goldschlägerhandwerk aus dem Stadtmuseum. Doch das Goldschlagen hat in Schwabach keineswegs nur musealen Nostalgiecharme.

„Die Goldschlägerei hat Zukunft“, sagte Christian Scheuring, Geschäftsführer der J.G. Eytzinger GmbH, anlässlich eines Unternehmensbesuchs der Schwabacher Stadtspitze. Oberbürgermeister Matthias Thürauf zeigte sich beeindruckt: „Sie sind international einer der Innovationsführer und machen damit der Goldschlägerstadt Schwabach alle Ehre.“

In den Produktionshallen der Eytzinger GmbH in der Schwabacher Hansastrasse stehen heute allerdings keine Goldschläger mehr am Schlagstein. Stattdessen walzen Maschinen das Gold zunächst aus einem handtellergrößen Barren in 100 Meter lange Goldbänder. Anschließend schlagen zahlreiche Maschinen das Gold windhauchdünn – etwa 8.000 Blatt wären übereinander gelegt einen Millimeter dick. „Trotz der Industrialisierung haben wir unsere Mitarbeiterzahl bei knapp 50 konstant gehalten“, erklärt Scheuring selbstbewusst. Lediglich die Tätigkeiten hätten sich verlagert. Denn Eytzinger ist heute so etwas wie ein „Branchen-Multi“.

„Nur durch hohe Innovationskraft können wir uns am Markt behaupten“, sagt Scheuring. Sein Unternehmen ist neben der reinen Blattgoldproduktion als Lebensmittelproduzent angemeldet, das Blattgold in Spirituosen und auf erlesenen Menüs ist mittlerweile weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Auch als Kosmetikhersteller ist die Eytzinger GmbH angemeldet und zertifiziert. So garantiere das Schwabacher Blattgoldunternehmen



*Christian und Petra Scheuring (im Hintergrund) präsentieren stolz die Kosmetikgoldblätter, die unter den Augen für eine gesunde Gesichtsfarbe sorgen.*

einen hohen Qualitätsstandard und könne sich gegen die Billigkonkurrenz aus Asien und Europa behaupten.

Etwa 80 Prozent der Produktion gehen ins Ausland. Aber nicht mehr nur in der klassischen Quadratform, wie eine der jüngsten Innovationen beweist. Die nierenförmigen Kosmetikgoldblätter können unter den Augen schönheitsbewusster Kundinnen aufgetragen werden. Von Eytzinger beauftragte klinische Studien hätten die Wirkung bereits nachgewiesen: „Das kosmetische Gold bewirkt auf der Haut so etwas wie winzige Kurzschlüsse. Darauf entsteht eine durchblutungsfördernde Hautreizung mit dem Ergebnis einer gesunden Gesichtsfarbe“, beschreibt der Geschäftsführer eine der Wirkungen.



[www.eytzinger.de](http://www.eytzinger.de)

### ■ Sicherheitsprodukte in die ganze Welt

*Unternehmensbesuch bei der UVEX SAFETY Logistics GmbH*

Sicherheitsschuhe für Montagearbeiter in St. Petersburg, Arbeitsschutzbrillen für einen Automobilzulieferer in Singapur oder Gehörschutz für eine Fabrik in den USA – wenn auf einem Arbeitssicherheitsartikel von Kopf bis Fuß „UVEX“ steht, dann hat er von Schwabach aus den Weg in die Welt angetreten. Die UVEX SAFETY Logistics GmbH am Falbenholzweg versendet zentral sämtliche Bestellungen der Sicherheitspartie der uvex group, 50 Prozent davon gehen ins Ausland.

Doch nicht nur die Hochregallager in Höhe eines dreistöckigen Hauses sind schwindelerregend, auch die Leistungszahlen beeindruckten die Schwabacher Stadtspitze bei einem Unternehmensbesuch: Auf dem 14.500 Quadratmeter großen Gelände werden auf 12.000 Palettenplätzen und 20.000 sogenannten Fachbodenplätzen pro Jahr etwa 46 Millionen Artikel vorgehalten. Pro Tag bearbeiten und versenden die 76 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchschnittlich rund 1.100 Lieferscheine mit rund 5.800 Einzelpositionen. „Es ist beeindruckend, mit welcher Präzision und Geschwindigkeit Sie hier arbeiten“, sagte Oberbürgermeister Matthias Thürauf, der sich auch eine Fahrt in die luftigen Höhen des Hochregallagers nicht entgehen ließ.

Die UVEX SAFETY Logistics ist aus der Porst Logistik hervorgegangen, die bis zur Insolvenz von Photo Porst 2002 am selben Standort angesiedelt war. Seit 2008 trägt das Unternehmen den heutigen Namen und ist als Logistikdienstleister ausschließlich für uvex tätig.



*UVEX-Produkte finden aus Schwabach den Weg in die ganze Welt.*



[www.uvex-safety.com](http://www.uvex-safety.com)

### ■ Heimisches Obst, Leidenschaft und Know-How

#### *Unternehmensbesuch bei der Schnapsbrennerei Scheuerpflug*

„Die Qualität des gebrannten Produkts ist immer nur so gut, wie die Qualität der Ausgangsprodukte. Ich verwende gut gereifte heimische Ausgangsprodukte“, erklärt Eduard Scheuerpflug erläutert mit Leidenschaft und Begeisterung. Der ehemalige Mitarbeiter der Stadtwerke Schwabach betreibt gemeinsam mit seiner Frau die Schnapsbrennerei Scheuerpflug. Sie entstand im Ortskern von Dietersdorf 1996 auf dem ehemaligen Lösel-Hof. Dort werden einheimische Obst- und Beersorten sowie Kräuter und Wurzeln zu Bränden und Likören verarbeitet. Die Stadtspitze mit Oberbürgermeister Matthias Thürauf, Bürgermeister Dr. Roland Oeser und Wirtschaftsreferent Sascha Spahic überzeugten sich bei einem Unternehmensbesuch in Dietersdorf davon.

Matthias Thürauf: „Ich freue mich, dass wir einen so besonderen Betrieb in Schwabach haben. Bestes heimisches Obst, Leidenschaft und viel fachliches Know-How erzeugen hervorragende Produkte.“ Auch für Kunden aus der Region, die über eigenes Obst verfügen, ist die Schnapsbrennerei Scheuerpflug eine geschätzte Adresse. Das eingelieferte Obst wird dort auf Wunsch gemaischt, dann zu Alkohol verarbeitet. Das fertige Produkt kann dann abgeholt werden. „Brennen darf jeder, der genug eigenes Obst zur Verfügung hat. Der muss dann allerdings auch die entsprechende Branntweinsteuer an die Zollverwaltung entrichten.“, erläutert Eduard Scheuerpflug.

Wer Hochprozentiges direkt kaufen möchte, kann im Hofladen der Brennerei Schnäpse, Geiste und Liköre erwerben. „Wir sind sehr stolz auf die Qualität unserer Produkte. Ein guter Schnaps erfordert neben hervorragenden Früchten insbesondere eine große Erfahrung beim Brennen – und eine Menge Leidenschaft“, so Scheuerpflug weiter. Diese ist im Hause reichlich vorhanden. Neben Eduard Scheuerpflug und seiner Frau Irma helfen auch die Kinder regelmäßig mit: „Wir haben uns mit der Brennerei unsere kleine Welt geschaffen.“



(von links): Wirtschaftsreferent Sascha Spahic, Eduard Scheuerpflug, Irma Scheuerpflug, Bürgermeister Dr. Roland Oeser, Oberbürgermeister Matthias Thürauf



[www.brennerei-scheuerpflug.de](http://www.brennerei-scheuerpflug.de)

# ■ Neue Wege in der betrieblichen Altersvorsorge

*10 Jahre Jochen Zierl Pensionsmanagement & Training in Schwabach*

Anlässlich seines zehnten Standortjubiläums stateten die Wirtschaftsnachrichten Jochen Zierl einen Besuch ab.

**Wirtschaftsnachrichten:** *Herr Zierl, was hat Sie vor 10 Jahren bewogen, Schwabach zum Standort Ihres Unternehmens zu machen?*

**Jochen Zierl:** Nachdem mein Büro in den eigenen vier Wänden zu klein wurde, war ich auf der Suche nach einer geeigneten Alternative. Für Schwabach habe ich mich schlussendlich entschieden, weil ich die Stadt aus meiner Zeit als Schüler des Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasiums in guter Erinnerung hatte. Ich schätze den Standort nach wie vor.

**Wirtschaftsnachrichten:** *In welcher Form betreiben Sie Finanzplanung?*

**Jochen Zierl:** Mit der Unterstützung meiner zwei Mitarbeiterinnen kümmere ich mich persönlich darum, meinen Kunden mit Planung und Beratung zur Seite zu stehen, wenn es darum geht Grundrisiken abzusichern und effektiver vorzusorgen. Die Planung erfolgt in der Regel gegen Honorar. Dies erhöht nicht nur die Transparenz, sondern sorgt vor allem für eine produktunabhängige Entscheidungsbasis.

**Wirtschaftsnachrichten:** *Gibt es einen Themenbereich, den Sie mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgen?*

**Jochen Zierl:** Mein Schwerpunkt liegt auf der betrieblichen Altersvorsorge – kurz bAV, insbesondere für mittelständische Unternehmen. Ich versuche diese zu ermuntern, sich intensiver mit dem Thema zu befassen. Es gibt da noch viel Nachholbedarf.

**Wirtschaftsnachrichten:** *Inwiefern Nachholbedarf?*



*Jochen Zierl mit Wirtschaftsförderin Kim Herzig*

**Jochen Zierl:** Die bAV in der heutigen Form gibt es gerade mal seit 2002. In dieser relativ kurzen Zeit hat es die Versicherungsbranche geschafft, vielen Unternehmen zu suggerieren, die betriebliche Altersvorsorge wäre ein Versicherungsthema. In Wirklichkeit ist die Basis aber eher arbeitsrechtlicher Natur. Dies wird den Entscheidern bei der Einführung einer bAV im Unternehmen regelmäßig verschwiegen, was im Laufe der Zeit zu erheblichen Konsequenzen für das Unternehmen führen kann.

**Wirtschaftsnachrichten:** *Können Sie uns hierzu ein Beispiel geben?*

**Jochen Zierl:** Gängige Praxis ist, dass neue Mitarbeiter einen bereits bestehenden Versicherungsvertrag ins Unternehmen mitbringen. Durch die Unterschrift auf der Übernahmeerklärung tritt das Unternehmen mit allen Rechten und Pflichten in

Fortsetzung auf nächster Seite ➔

die ursprüngliche arbeitsrechtliche Zusage des vorherigen Arbeitgebers ein. Dies ist vielen Unternehmern nicht bewusst und ist nur einer von etlichen Fallstricken, in die man geraten kann.

**Wirtschaftsnachrichten:** *Ist es dann aus Sicht des Arbeitgebers nicht besser, einfach nichts zu tun?*

**Jochen Zierl:** Das ist meines Erachtens zu kurz gesprungen. Zum einen hat der Arbeitnehmer gemäß Gesetz ein Anrecht auf eine bAV, zum anderen sind im Moment noch zu viele Arbeitgeber der Auffassung, jeder Arbeitnehmer könne durch eigene Mittel ausreichend Kapital für seine private Altersvorsorge aufbringen. Rein mathematisch ist dies nahezu unmöglich! Dadurch ist eine erhebliche Versorgungslücke zwischen der Altersversorgung des Mitarbeiters und seinem letztem Nettoeinkommen vorprogrammiert. Ein Umdenken bei den Unternehmern zu erreichen und die eigenen Mitarbeiter hier zu unterstützen, wäre ein erster Schritt in die richtige Richtung.

**Wirtschaftsnachrichten:** *Welche Vorteile sehen Sie noch in der betrieblichen Altersvorsorge durch eine Kooperation von Arbeitgeber und Arbeitnehmer?*

**Jochen Zierl:** Mittelständische Unternehmen, die eine betriebliche Altersvorsorge anbieten, steigern ihre Arbeitgeberattraktivität sowohl bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter, als auch bei der Mitarbeiterbindung. Betriebliche Altersversorgung ist also auch ein Instrument, dem drohenden Fachkräftemangel zu begegnen.

**Wirtschaftsnachrichten:** *Wie halten Sie sich beim Thema betriebliche Altersvorsorge auf dem neuesten Stand?*

**Jochen Zierl:** In erster Linie durch eine ständige Beobachtung von Gesetzesänderungen und der Entwicklung der Rechtsprechung. Zusätzlich habe ich in den letzten zwei Jahren das weiterbildende Studium zum Betriebswirt für betriebliche Altersvorsorge (FH) am CAMPUS INSTITUT und der Hochschule Koblenz absolviert. Seit Juli 2014 bin

ich einer von gerade einmal dreihundert Absolventen in Deutschland, die diesen hochwertigen Abschluss vorweisen können.

**Wirtschaftsnachrichten:** *Haben Sie noch weitere Pläne für Ihre unternehmerische Zukunft?*

**Jochen Zierl:** Ich möchte neben meiner bisherigen Tätigkeit als Dozent für das Institut für Vorsorge und Finanzplanung auch Vorträge über betriebliche Altersvorsorge an Hochschulen in der Region halten, damit insbesondere zukünftige Führungskräfte und Personalverantwortliche für ihr bald folgendes Berufsleben sensibilisiert und informiert sind. Mein Wunsch wäre es, dass durch mein Wirken in Schwabach und der Region alle Unternehmer das Thema betriebliche Altersversorgung als einen echten Gewinn für ihr Unternehmen wahrnehmen.

**Wirtschaftsnachrichten:** *Herr Zierl, vielen Dank für das informative Gespräch und weiterhin viel Erfolg!*



[www.zierl.de](http://www.zierl.de)

## ■ H&S Software Partnerkonferenz im Stadtmuseum

*Würdiger Rahmen für Softwarepräsentation in Ausstellungshalle*

Die in Schwabach ansässige H&S Heilig und Schubert InformationsManagement GmbH, lud ihre Vertriebspartner zur diesjährigen Partnerkonferenz in das Stadtmuseum Schwabach.

Ziel der Partnerkonferenz war die Präsentation der neuen Softwarelösungen für E-Mail Management und digitale Dokumentenverwaltung. Besonders die neue digitale Aktenschranklösung für Microsoft Outlook erregte hohe Aufmerksamkeit.

Mit dieser Outlook Zusatzsoftware können Anwender alle Arten von Dokumenten in übersichtlichen Aktenmappen und Schränken ablegen, organisieren und bearbeiten. Sachbearbeiter ziehen E-Mails und MS-Office Dokumente einfach in den Outlook Aktenschrank und haben so alle Dokumente in einem einzigen Programm übersichtlich und auf Knopfdruck zur Verfügung. Die neue Dokumentenmanagement Erweiterung für MS Outlook kommt praktisch ohne Anwenderschulung aus und neue Mitarbeiter sind schneller eingearbeitet und produktiv.

„Vertriebspartner sind für Softwarehersteller essenziell“, erklärt H&S Vorstand Michael Flegel und freut sich über den großen Erfolg der Veranstaltung, „das neue Stadtmuseum gab unserer Konferenz einen würdigen Rahmen und bot ausreichend Platz zur Präsentation unserer Software in der großen hellen Ausstellungshalle.“



*H & S Heilig und Schubert entwickelt Softwarelösungen für E-Mail Management und digitale Dokumentenverwaltung.*



[www.hs-soft.com](http://www.hs-soft.com)

## ■ **Vorsorge für Familie, Alter oder im Unternehmen**

*Sabine Broßmann berät seit drei Jahren*

Vorsorge finanzieller Art - egal in welchem Bereich, ob die Familie, das Alter oder auch das eigene Unternehmen und die Mitarbeiter betreffend – haben die meisten bereits getroffen. Aber wie sieht es im persönlichen Bereich aus, wenn es darum geht, medizinische und ganz persönliche Bedürfnisse zu regeln?

Sabine Broßmann ist nach jahrzehntelanger Tätigkeit in einem Kreditinstitut im dritten Jahr der Selbständigkeit und kümmert sich genau um diese Bereiche. „Ich bin der Überzeugung, dass ich zusammen mit jedem die für ihn passende Lösung finde“, sagt sie und meint dabei zum einen den Bereich Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung. Denn viele haben sich hierüber schon Gedanken gemacht. Allerdings haben sie sich bis jetzt nicht in schriftlicher Form festgelegt und mit ihren Angehörigen abgesprochen. Zum anderen liegt ihr Schwerpunkt in der Vorbereitung individueller Lösungen rund um die Themen Nachlass, Testamentsvollstreckung und Erbenbetreuung und im Todesfall in der Abwicklung – von der Haushaltsauflösung bis zur Aufteilung des Vermögens.

Nur rund ein Viertel der deutschen Bevölkerung hat eine Verfügung für den Todesfall getroffen. Hier gilt es, unter Berücksichtigung der jeweiligen persönlichen Umstände, aufzuklären und dann eine rechtlich einwandfreie Verfügung über einen Juristen erstellen zu lassen. Nur so kann ausgeschlossen werden, dass später keine Auslegungsprobleme entstehen, denn bisher sind lediglich 3 % der erstellten Testamente rechtlich wirklich wasserdicht.

Um ein breiteres Publikum zu erreichen hat sie sich entschieden, dieses Jahr auf der Frauenmesse Franken in der Fürther Stadthalle präsent zu sein. Zusammen mit rund 130 anderen Unternehmerinnen aus 50 verschiedenen Branchen stellte sie ihr Unternehmen vor.



*Sabine Broßmann berät seit drei Jahren rund um Vorsorge finanzieller Art.*



[www.sabine-brossmann.de](http://www.sabine-brossmann.de)

## ■ Auszeichnung für Metropol Automobile

*Schwabacher Unternehmer mit größtem Kia Zentrum Süddeutschlands*

Es hat schon Tradition: Jedes Jahr zeichnet Kia Motors Europe die europaweit besten Autohäuser der Marke aus und jedes Jahr findet die Preisverleihung in einer anderen europäischen Metropole statt. Die Gewinner des Kia Platinum Prestige Dealer Award 2014 lud der Automobilhersteller jetzt ins Amsterdamer Renaissance Hotel ein. Im festlichen Rahmen übergaben dort Michael Cole, Chief Operating Officer von Kia Motors Europe und Uwe Hannes, Vice President Customer Quality Kia Motors Europe, den Vertretern von insgesamt 30 Autohäusern aus ganz Europa die begehrten Auszeichnungen. Unter den drei deutschen Preisträgern ist auch der Schwabacher Unternehmer Jochen Scharf, mit der Rother Metropol Automobile, der schon im ersten Jahr nach der Eröffnung die begehrte Auszeichnung erhalten hat. Ansporn für Scharf genug, denn schon im Frühjahr 2015 erweiterte er seine Metropol Automobile um das größte Kia Zentrum Süddeutschlands mit Sitz in Nürnberg.

„Wir sind sehr stolz auf unsere Preisträger, die ihre hervorragenden Ergebnisse durch Engagement, Konsequenz und viele kreative Ideen erreicht haben“, sagt Jin Ha Kim, Geschäftsführer (CEO) von Kia Motors Deutschland.

Die Auswahl der Gewinner des Kia Platinum Prestige Dealer Award 2014 erfolgte auf Basis eines umfassenden Bewertungssystems. Zu den wichtigsten Kriterien zählen dabei neben verschiedenen Grundvoraussetzungen die Kundenzufriedenheit im Verkauf und im After-Sales-Bereich, der Kia-Marktanteil im Marktumfeld, das Erreichen des Verkaufsziels sowie positive betriebswirtschaftliche Kennzahlen. Die Daten für die Bewertung der Autohäuser wurden im Zeitraum Januar bis September 2014 erfasst.



(von links): Christoph Stadler (Vertriebsdirektor Kia Motors Deutschland), Jochen Scharf, Michael Cole (Chief Operating Officer Kia Motors Europe)



## ■ Herrliche Ideen in der Nördlichen Altstadt

### *Geschäfte luden zu verkaufsoffenem Sonntag*

Die Geschäfte der Schwabacher Altstadt weckten am ersten verkaufsoffenen Sonntag 2015 mit ihren Aktionen Frühlingsgefühle bei ihren Kunden.

Zuckerwatte und frisches Popcorn kamen nicht nur bei den Kleinen gut an. Bei einem leckeren Eis im „Eiscafe Trento“ oder einen köstlichen Kaffee in der Röstmanufaktur „Blaues Haus“ genossen viele die Sonne. Mit herrlichen Hochzeitsideen verzauberte das „Haus der Blumen“ seine Kunden. Die „Fahrschule Obermaier“ und das „Teppichhaus Nain“ stellten sich und ihr Angebot vor. Bei einem Gläschen Hugo konnten sich die Damen ihr neues Frühlings-Outfit bei „Groß in Mode“ und „Manu's Second-Hand-Boutique“ zusammen stellen. Die neusten Fahrradrends konnte man bei „Zweirad Halbmeier“ bestaunen. Die Aktion fand großen Anklang und wird bestimmt nicht die letzte dieser Art sein.



*Nach dem Erfolg der ersten Ausgabe werden weitere folgen.*

### ■ Arbeiten im Herzen Schwabachs

#### *Büros für Startups, Freiberufler und Kreative*

In unmittelbarer Nähe zum Marktplatz befinden sich die Büroräume des ersten Co-Working-Spaces Schwabach.

Co-Working, auch Coworking vom englischen „zusammen arbeiten“ bzw. kooperieren, ist ein seit Jahren abzeichnender Trend neuer Arbeitsformen. Kleinere Startups, Freiberufler, Kreative, Urlauber oder digitale Nomaden, die unabhängig voneinander agieren oder in unterschiedlichen Firmen und Projekten aktiv sind, arbeiten in kleineren Großraumbüros zusammen und können auf diese Weise voneinander profitieren. Co-Working Spaces stellen Arbeitsplätze und Infrastruktur auf Tages-, Wochen- oder Monatsbasis zur Verfügung und ermöglichen die Bildung einer Gemeinschaft („Community“). Die Nutzungszeit ist unverbindlich und flexibel.

Das erste Co-Working-Büro in der Höllgasse 3 in Schwabach wird von dem Rechtsanwalt Andreas Hennig und dem EDV-Experten Peter Nagler betrieben und diese sind selbst mit ihren Arbeitsplätzen dort tätig.

Das stilvoll eingerichtete Großraumbüro mit moderner Infrastruktur, z.B. Fix-Desk, W-Lan, Besprechungsraum mit Whiteboard und Beamer steht allen Mietern zur Verfügung. Es befindet sich barrierefrei im 1. OG gegenüber des Goldschlägerpavillons.

Gebührenpflichtige Parkplätze sind in ausreichender Zahl vorhanden. Stellplätze in der Tiefgarage können hinzugemietet werden. Es sind für die vier Co-Working-Arbeitsplätze Vertragslaufzeiten von weniger als drei Monaten möglich.



*Rechtsanwalt Andreas Hennig mit Kim Herzig  
(Wirtschaftsförderung)*



[www.co-working-schwabach.de](http://www.co-working-schwabach.de)

## ■ Der Lockenfrosch ist umgezogen

*EntdeckerLaden für Besonders-Sucher*

Nach zweieinhalb Jahren in der Friedrichstraße ist der „Lockenfrosch“ 2015 innerhalb der Altstadt in seinen neuen Laden unterhalb des Rathauses, in die Nürnberger Straße 6, umgezogen. Hier war zuvor der ZAK-Kinderhort „Bärenhöhle“ untergebracht, welcher jetzt in der Friedrichstraße zu finden ist.

Das Ladenkonzept im Lockenfrosch basiert auf Fachvermietung: Edith Brendel bietet zahlreichen Künstlern, Kunsthandwerkern und Designern eine Verkaufsplattform. Aussteller die sonst ihre Produkte nur online oder auf Kunsthandwerkmärkten vertreiben, können hier die gemieteten Flächen mit ihren kreativen Unikaten dekorieren und quasi ein „Stückchen Laden“ auf Zeit mieten. In dem liebevoll eingerichteten Laden werden die Produkte zumeist in „alten“ Möbelstücken präsentiert, die im angesagten shabby chic neu aufgearbeitet wurden... und natürlich auch gerne verkauft werden!

Upcycling ist also ein wichtiger Aspekt im Lockenfrosch. Nicht nur alte Möbel werden wieder zu neuem Leben erweckt, sondern es gibt z.B. Schmuck aus altem Silberbesteck, Taschen aus gebrauchten Kaffeesäcken oder LKW-Planen oder kleine Täschchen aus alten Bundesbanksäckchen mit aufgedruckten Schwabach-Motiven und mit Blattgold veredelt. Übrigens können Sie hier auch die Schwabacher Goldmandeln, Goldschokolade, Filzartikel mit Gold und die Schwabacher Goldtasche kaufen.

Ansonsten finden Sie im Lockenfrosch ausgesuchte Kreationen und Unikate aus den Bereichen Mode, Accessoires, Schmuck, Keramik, Kindermode, Wärme- und Yogakissen, Dekorationsartikel und Kleinmöbel im Vintage Style. Auch eine kulinarische Ecke mit selbstgemachten Köstlichkeiten ergänzt die bunte Vielfalt. An der Galeriewand im Eingangsbereich präsentieren regelmäßig wechselnde Künstler ihre Kunstwerke. Zur Eröffnung



*Neues Heim für den Lockenfrosch: Die Nürnberger Straße 6*

waren hier viele Monster-Objekte des Künstlers Patrick Preller zu sehen.

Neugierig? Lockenfrosch, der EntdeckerLaden für Besonders-Sucher, lädt Sie herzlich ein zum Stöbern, Staunen und Entdecken. Kommen Sie doch mal vorbei. Frau Brendel und Ihr Team freut sich auf Ihren Besuch!



[www.derlockenfrosch.de](http://www.derlockenfrosch.de)

## ■ **BLAUES HAUS KAFFEE** belebt Kaffeekultur

*„Das Leben ist zu kurz, um schlechten Kaffee zu trinken“*

Dichter und Denker, Revolutionäre und Beamte, Bürger und Adelige – Menschen aller Fassung und Couleur hatten lange eines gemeinsame: man traf sich bei einer guten Tasse Kaffee um zu denken, zu diskutieren, manchmal zu streiten und zu entspannen. Am besten gelang dies in einem der früher noch zahlreichen Kaffeehäuser. Mit der Industrialisierung in den 1930er-Jahren und den „Lifestyle-Produkten“ der 1990er gingen Flair und Entspannung aber leider weitestgehend verloren. Kaffeekultur endete in Pads und Pucks. Seit einigen Jahren ist jedoch wieder eine weltweite Bewegung zu erleben, die das Lebensgefühl und die Lebensqualität der Kaffeehauszeit wieder zurückbringt: Entschleunigung, Qualität, Genuss und guter Kaffee!

Die Röstmanufaktur BLAUES HAUS KAFFEE hat sich ganz dieser Philosophie verschrieben und bietet seit Dezember 2014 Spezialitätenkaffees. Der Rohkaffee stammt von Kleinbauern und Kooperativen aus aller Welt. Dort werden die Pflanzen in aufwändiger Handarbeit angebaut und aufgezogen. Nur die wirklich reifen Früchte werden von Hand geerntet, getrocknet, einzeln nach Fehlern untersucht und an Röstereien und Direktimporteure zu einem Vielfachen des ansonsten für Kaffee erzielbaren Börsenwertes verkauft. Bei BLAUES HAUS KAFFEE angelangt, werden die Kaffeebohnen im Trommelröster bei niedrigen Temperaturen langsam geröstet. So wird der Kaffee bekömmlich und erhält einen einzigartigen Geschmack.

Kaffee ist ein Naturprodukt und jede Ernte fällt unterschiedlich aus. Aus den mittlerweile 800 Sorten, die auf dem Markt verfügbar sind, wählt BLAUES HAUS KAFFEE ungewöhnliche und spannende Kaffees aus. Bei der Röstung werden keinerlei Zusatzstoffe oder Aromen verwendet, so dass sich die feinen Noten von Schokolade oder Beeren, Nüssen und Steinfrüchten oder sogar Jasminblüten und herben Kräutern voll entfalten können. Allein durch die Röstung entlocken die Experten



*Neben internationalen Spezialitäten gibt es auch die „Schwabacher Goldröstung“*

von BLAUES HAUS KAFFEE den Bohnen ihren Eigengeschmack.

Genießen lassen sich die vielfältigen Kaffees stilvoll im Ladengeschäft in der Friedrichstraße 6 oder zu Hause, zubereitet mit traditionellen oder modernen Verfahren.



[www.blaueshauskaffee.de](http://www.blaueshauskaffee.de)

### ■ Zertifikate für erste Absolventen

*32 Azubis schlossen BDS-AzubiAkademie erfolgreich ab*

Insgesamt 32 Auszubildende aus neun unterschiedlichen Betrieben der Stadt Schwabach haben in der ersten Staffel der „BDS-AzubiAkademie“ gebüffelt, sich immer wieder neue Themen erarbeitet und überbetriebliche Freundschaften geschlossen.

Nach der letzten Unterrichtseinheit „Wie tickt der Unternehmer“ gab es für die Betriebe die Zertifikate von Bürgermeister Dr. Oeser verliehen. Am Abend haben die Lehrlinge vom Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann sowie von Marco Altinger, Präsident des Bundes der Selbständigen (BDS) Bayern, im Rahmen einer kleinen Feier ihre Teilnahmezertifikate auf Schloss Atzelsberg erhalten.

Während Großbetriebe ihre Auszubildende regelmäßig in Themen unterrichten, die über das in der Berufsschule vermittelte Wissen hinausgehen, ist ein solcher Unterricht für Selbstständige, Freiberufler und kleinere Unternehmen nur schwer möglich – mit der im September gestarteten ersten Staffel der BDS-AzubiAkademie ziehen die 32 Azubis aus der Stadt Schwabach nun in puncto Qualifikation mit Großbetrieben gleich.

Einen Vormittag alle drei Wochen haben Ausbilder der Teilnehmerfirmen abwechselnd die Azubis überbetrieblich unterrichtet; die Themen legten die beteiligten Unternehmen dabei bereits im Vorfeld fest. In der ersten Staffel lernten die Jugendlichen beispielsweise, Präsentationstechniken, bekamen den „Business Knigge“ vermittelt und erhielten interessante Einblicke in das Sozialversicherungsrecht. Auch bekamen sie wertvolle Tipps für „Lernen Lernen“ sowie im Konfliktmanagement, Bereich Social Media und vielem mehr.

Bereits ab kommenden September läuft dann die zweite Staffel der BDS-AzubiAkademie in der Stadt – bayernweit gibt es derzeit 28 Akademien mit über 1.000 Auszubildenden. Schirmherren der



*Die Absolventinnen und Absolventen freuen sich über den Abschluss.*

mittelfränkischen BDS-AzubiAkademien sind die jeweiligen Wirtschaftsförderungen.

Die BDS-AzubiAkademie Schwabach hat noch Platz für weitere Auszubildende, bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Wirtschaftsförderung, Frau Kim Herzig, Tel. 09122 860-235

@ [wifoe@schwabach.de](mailto:wifoe@schwabach.de)